

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Oelixdorf

**Gremium
Einwohnerversammlung**

Tag	Beginn	Ende
17.09.2009	19.30 Uhr	20.00 Uhr

**Ort
Gaststätte „Unter den Linden“
in 25524 Oelixdorf**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Heuberger
Vorsitzender

gez. Widmann
Protokollführerin

Gemeinde Oelixdorf
- Der Bürgermeister -



Jörgen Heuberger
Chaussee 31
25524 Oelixdorf
C 04821-96 59
Fax: 04821/95 78 82 0
E-Mail: j.heuberger@t-online.de

03.09.2009

Einladung

Am **Donnerstag, den 17. September 2009 um 19.30 Uhr** findet in der Gaststätte „Unter den Linden“, Oberstraße 36 in Oelixdorf, eine

Einwohnerversammlung

der Gemeinde Oelixdorf statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Evtl. Anträge zur Tagesordnung
3. Bericht des Bürgermeisters zu wichtigen Gemeindeangelegenheiten
4. Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Oelixdorf

Mit freundlichem Gruß

gez. Heuberger
- Bürgermeister -

Zu Pkt. 1: Begrüßung durch den Bürgermeister

Herr Bgm. Heuberger begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Widmann als Protokollführerin.

Zu Pkt. 2: Evtl. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Pkt. 3: Bericht des Bürgermeisters zu wichtigen Gemeindeangelegenheiten

1. Herr Bgm. Heuberger berichtet, dass die Landesstraße (L 116) nach Lägerdorf für jeglichen Verkehr gesperrt wurde. Dieses gilt auch für den seitlich verlaufenden Kanal, der z.B. nicht mehr von Kanufahrern genutzt werden darf. Diese Maßnahmen sind notwendig, weil es aufgrund unterirdischer Bewegungsabläufe zu einer seitlichen Verschiebung der Fahrbahn gekommen ist. Zurzeit finden Messungen bzw. Untersuchungen statt, die die Ursache ermitteln sollen. Es wird ein Gutachten erstellt, das u.a. Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise enthält.
Für Oelixdorf ist eine erhebliche Verkehrsberuhigung festzustellen, da der Durchgangsverkehr stark zurückgegangen ist. Gleichwohl ist diese Situation sehr misslich, da es schon jetzt zu rückläufigen Umsätzen bei Lägerdorfer Betrieben kommt und eine Umlenkung der Verkehrsströme einige Gemeinden in der Region, insbesondere Müns-terdorf, belasten. Verlässliche Prognosen zum weiteren Verlauf der Angelegenheit können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.
2. Bereits in den vergangenen Jahren wurden verschiedene Sanierungsarbeiten in bzw. an der Schule durchgeführt. Aufgrund der Initiierung des Konjunkturprogrammes war es der Gemeinde möglich, Energiesparmaßnahmen in Form einer Dacherneuerung des Haupt- und Nebengebäudes sowie durch einen Austausch der Fenster im Nebengebäude durchzuführen. Hierfür betragen die Gesamtkosten ca. 180.000 €. Eine Förder-zusage in Höhe von rund 60.000 € aus dem Konjunkturprogramm liegt vor. Nach Aus-kunft des bauausführenden Unternehmens sollen die Arbeiten am kommenden Tag abgeschlossen sein. Das Gerüst wird voraussichtlich Anfang der nächsten Woche zu-rückgebaut.
3. Die Ersterschließungsarbeiten im Neubaugebiet „Am Bornbusch“ sind abgeschlossen. Auf dem Areal werden ca. 24 bis 30 Wohneinheiten entstehen können. Einige Grundstücke wurden bereits verkauft und erste Bauaktivitäten sind zu beobachten. Herr Bgm. Heuberger sieht hierin einen Beleg für die Attraktivität der Gemeinde als Wohnort.
4. Im Feuerwehrgerätehaus werden zurzeit Malerarbeiten durchgeführt. Es haben außer-dem Rückbaumaßnahmen an Fenstern sowie Arbeiten am Dach stattgefunden. Mit ei-nem Abschluss der Arbeiten ist in ca. 2 bis 3 Wochen zu rechnen.
5. Wie bereits der Presse zu entnehmen war, ist das Pachtverhältnis zwischen der Ge-meinde und der Pächterin der Gaststätte „Unter den Linden“ zum 10.01.2010 einver-nehmlich aufgelöst worden. Es werden in Kürze diverse Sanierungs- bzw. Renovie-rungsarbeiten im Innen- und Außenbereich stattfinden. Ziel ist es, die Gaststätte zum Februar 2010 neu zu verpachten. Es liegen bereits einige Bewerbungen vor. Ein Aus-wahlverfahren wird in Kürze erfolgen.
6. Die Situation des ruhenden Verkehrs in der Gemeinde stellt zunehmend ein Problem dar. Besonders betroffen sind die Straßen Kalbsberg, Horststraße und Oberstraße. Durch oft verkehrswidrig abgestellte Fahrzeuge am Fahrbahnrand kommt es zu vielen Engpässen. Das Müllbeseitigungsunternehmen hat bereits für den Kalbsberg angekün-

digt, den Müll dort nicht mehr abzuholen, da die großen Fahrzeuge nicht passieren können. Diese Sachlage stellt unweigerlich auch eine Gefährdung für die Erreichbarkeit der Anliegergrundstücke durch Rettungsfahrzeuge jeglicher Art dar.

Die Gemeinde beabsichtigt, ein Verkehrskonzept zu erstellen. Hierzu werden im Vorwege Ortstermine mit den zuständigen Fachbehörden und der Polizei vereinbart. Herr Bgm. Heuberger appelliert unabhängig davon eindringlich an die Fahrzeughalter, mehr Sorgfalt walten zu lassen und mehr Rücksicht zu üben. Durch das Parken auf Gehwegen wird der fußläufige Verkehr, besonders wenn z.B. Kinderwagen mitgeführt werden, stark behindert.

Neben der Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes wird außerdem geprüft, ob der Einsatz einer Überwachungskraft möglich ist, ggf. auch auf Amtsebene. Im Bereich des Amtes Wilstermarsch wird bereits eine solche Person beschäftigt. Die rechtliche Machbarkeit sowie die Kosten-/Nutzenprüfung führt das Amt Breitenburg durch.

7. Gemäß der Selbstüberwachungsverordnung muss die Gemeinde ein sog. Kanalkataster für alle Abwasserleitungen aufstellen. Hierzu ist eine Spülung bzw. Reinigung und eine Verfilmung der Anlagen erforderlich. Im Ergebnis wird der Zustand der Anlagen, einschließlich schadhafter Bereiche, bekannt sein. Auf dieser Basis kann ein Sanierungskonzept erarbeitet werden, worin die Art, das Ausmaß und Empfehlungen zur Beseitigung der Schäden aufgezeigt werden. Anzunehmen ist jedoch schon heute, dass ein erheblicher Sanierungsaufwand auf die Gemeinde zukommen wird.

Neben der Untersuchung der öffentlichen Leitungen wird auch jeder Hauseigentümer einen Dichtheitsnachweis über seine Grundstücksentwässerungsanlagen erbringen müssen. Dieses ist grundsätzlich bis zum Jahr 2015 erforderlich, jedoch liegen große Teile der Gemeinde in einer Wasserschutzzone. Für diesen Bereich hätte eine Untersuchung schon bis Ende 2008 erfolgen müssen. In Kenntnis der Komplexität der Angelegenheit drängt zzt. aber auch nicht die untere Wasserbehörde - als zuständiges Aufsichtsamt - auf eine Umsetzung.

Fragen im Zusammenhang mit der Selbstüberwachungsverordnung können gerne an das Amt Breitenburg oder an Herrn Bgm. Heuberger gerichtet werden.

Im Amt Breitenburg wird zurzeit ein Konzeptpapier erarbeitet. Angedacht ist auch, die Einwohnerinnen und Einwohner zu gegebener Zeit zu informieren und ihnen anzubieten, die Maßnahmen auf privatem Grund zeitgleich zu den Untersuchungen im öffentlichen Bereich durchführen zu lassen. Es ist jedenfalls davon abzuraten, Haustürgeschäfte zu schließen. Herr Bgm. Heuberger berichtet von einem Negativbeispiel aus Neumünster, wo bereits sog. „Kanalhaie“ tätig waren und den Privatanliegern weit über- teuerte Untersuchungs- bzw. Sanierungsangebote unterbreitet haben. Im Moment ist also anzuraten, noch nicht tätig zu werden, sondern weitere Informationen von gemeindlicher Seite abzuwarten.

8. Die Schredderaktion findet in der ersten Novemberwoche statt.
9. Am 08.10.2009 findet der Laternenumzug statt. Startpunkt ist beim Feuerwehrgerätehaus.
10. Am 07.10.2009 steht das Schadstoffmobil beim Feuerwehrgerätehaus in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Zu Pkt. 4: Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Oelixdorf

1. Eine Anwohnerin aus der Gartenstraße bemängelt, dass die Bürgersteige nach Aufgrabungsarbeiten in einem schlechten Zustand sind. Herr Bgm. Heuberger verweist auf eine Notpflasterung. Wenn Versorger, z.B. die Telekom, Reparaturen durchführen, wird vor Einbringung des endgültigen Oberflächenbelages zunächst eine Setzung des Untergrundes abgewartet.

In Bezug auf die von der Einwohnerin angesprochene Aufgrabung wird Herr Bgm. Heuberger prüfen, ob eine Herstellung des Endzustandes bereits erfolgen kann. Herr Bgm. Heuberger wird in der schriftlichen Ankündigung zur Schredderaktion auch noch einmal alle Grundstückseigentümer darum bitten, ihren Straßenreinigungspflichten nachzukommen. Besonders die Reinhaltung der Ablaufrinnen ist zur Aufrechterhaltung deren Funktionalität sehr wichtig. Darüber hinaus sollte verstärkt darauf geachtet werden, dass die Gehwege von Bewuchs, der aus den Gärten in die Gehwege hineinragt, freigehalten wird.

2. Ein Einwohner erkundigt sich nach den Medien zur Bekanntgabe von öffentlichen Sitzungen. Er hält eine intensivere „Werbung“ für erforderlich, um eine größere Resonanz zu erzeugen. Herr Bgm. Heuberger verweist auf Bekanntmachungen in den entsprechenden Kästen in der Gemeinde. Seitens der Presse erfolgt ein informeller Hinweis und sämtliche Einladungen werden im Internet bereitgestellt. Darüber hinausgehende Maßnahmen, im Extremfalle eine Verteilung der Einladungen an jeden Haushalt, ist zu aufwändig und zu kostenintensiv.

Herr Bgm. Heuberger bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Einwohnerversammlung.